

Dienstag den 6. Februar 1877.

(203—3) Nr. 8208.
Mädchenerziehungs-Stiftung.

Nachdem die vom Dr. Paul Ignaz Rescher errichtete Mädchenerziehungsstiftung im dermaligen Reinertragnisse von jährlichen 44 fl. 10 kr. ö. W. erledigt ist, so wird dieselbe behufs der Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Zum Genusse dieser Stiftung sind laut Stiftungsbriefes vom 25. September 1793 vor allen Anderen Verwandte des Stifters und seiner Ehegattin, oder die aus der Fabiani'schen Familie abstammenden, in Ermanglung dieser aber arme Mädchen berufen, welche die öffentliche Schule in einem Kloster der Ursulinerinnen oder der Klarissinen besuchen. Der Stiftungsgenuß dauert bis zum zurückgelegten 18. Lebensjahre.

Das Präsentationsrecht gebührt der hiesigen Advokatenkammer.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung in Bewerbung setzen wollen, haben ihre Gesuche bis 15. Februar 1877

bei dieser Landesregierung zu überreichen, und dieselben mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Tugendzeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen, rückfichtlich der beiden letzten Semester und insofern sich auf die Verwandtschaft oder auf die Abstammung aus der Fabiani'schen Familie berufen wird, mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen.

Laibach am 13. Jänner 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(327—3) Nr. 940.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen zwei Wochen vom Tage der Ausschreibung des Concurses im vorschriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 26. Jänner 1877.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(315—2) Nr. 40.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird gemäß § 11 des Einführungs-gesetzes zum allg. ö. G. bekannt gegeben, daß der Herr k. k. Landespräsident das Amtsblatt der kais. Wiener und der Laibacher und die Triester Zeitung zur Aufnahme der Kundmachungen der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister bestimmt hat.

Rudolfswerth am 16. Jänner 1877.

(330—3) Nr. 214.
Gerichtsadjunkten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Möttling ist eine Gerichtsadjunkten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 15. Februar 1877

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 26. Jänner 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(328—3) Nr. 352.

Gerichtsadjunkten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjunkten-Stelle mit den Bezügen der neunten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem k. k. Bezirksgerichte im Falle einer Uebersetzung erledigte Adjunkten-Stelle wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 12. Februar 1877

hieramts einzubringen.

Laibach am 26. Jänner 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(348—3) Nr. 716.

Bezirks-Wundarztenstelle.

Zu Pölland ist die Bezirks-Wundarztenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 300 fl. aus der Bezirksklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Februar l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 29. Jänner 1877.

(369—2) Nr. 731.

Edictal-Vorrufung.

Michael Slana, Branntweinhändler in Dvor Nr. 3, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, die sub Journ.-Art.-Nr. 18, in der Steuergemeinde Babnagora pro 1876 und erstes Semester 1877 vorgeschriebene Erwerbsteuer pr. 5 fl.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte Oberlaibach einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von Amts wegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 19. Jänner 1877.

(417—1) Nr. 165.
Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß das k. k. Reichamt in Radmannsdorf

am 1. Februar 1877

seine Geschäftsthätigkeit begonnen hat.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 1. Februar 1877.

(373—2) Nr. 7156.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die Katastralgemeinde Parje

am 16. Februar 1877,

vormittags 8 Uhr, in der Kanzlei der Ortsgemeinde Zagurje wird begonnen, und die Erhebungen in den folgenden Tagen werden fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete mitzubringen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz den 26. Jänner 1877.

(372—3) Nr. 487.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Jablaniz

auf den 9. Februar 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Markte Littai Haus-Nr. 12 einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 29. Jänner 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(364—3) Nr. 317.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Senaßel von Travnik, durch Dr. Benedikt, die executive Versteigerung der dem Johann Oswald von Gehal gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3678 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

22. Februar 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfische mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingung ist, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu zahlen der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Jänner 1876.

(298—3) Nr. 8546.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 157 und 158^{1/2} auf Katharina Medoš aus Drenovec Nr. 9 vergewährte, gerichtlich auf 350 fl. 20 fr.

ö. W. bewertete, in Drenovec gelegene Hübrealität wird über das unterm 20sten Dezember 1876, Z. 8546, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern pr. 16 fl. 46 kr. ö. W. sammt Anhang am

16. Februar und

16. März

um oder über dem Schätzungswerthe und am

20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(87—2) Nr. 9160.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Josef Zelko'schen Pupillen von Narein Nr. 47/c Josef Zelko von Narein Nr. 6 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 31. August 1872, Z. 5840, auf den 10. Jänner 1873 angeordnet geworden und schon fixierten dritten exec. Feilbietung der Realität U. b. -Nr. 17 ad Prem poto. 151 fl. 77 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

27. Februar 1877

angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Oktober 1876.

(375) Nr. 730.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird dem Herrn Ferdinand Chermak, Lackiermeister in Laibach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß die über die Wechselklagen der Firma Beck, Koller & Comp in Wien gegen ihn erlassenen Zahlungsaufträge vom 8. Jänner 1877, Z. 179, und vom 16. Jänner 1877, Z. 463, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Munda, Advokaten in Laibach, zugestellt worden sind.
Laibach, am 27. Jänner 1877.

(371-1) Nr. 321.

Erinnerung

an die ehemaligen Freudenthaler und Thurnlacker Gutsunterthanen.
Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird den ehemaligen Freudenthaler und Thurnlacker Gutsunterthanen hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 321, auf Verjährterklärung und Löschungsgestattung der von Franz Gallé aus dem II. Absätze des Verkaufs- und Kaufsvertrages vom 11. August 1826 übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Pfefferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(370-1) Nr. 323.

Erinnerung

an die ehemaligen Thurnlacker Gutsunterthanen aus den Gemeinden Berubak und Dobec, Bigaun und Topole, dann Zirkniz und Niederdorf.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den ehemaligen Thurnlacker Gutsunterthanen aus den Gemeinden Berubak und Dobec, Bigaun und Topole, dann Zirkniz und Niederdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 323, auf Erloschenerklärung und Löschungsgestattung

der von Franz Gallé aus dem Wals-überlassungs-Vertrage vom 5. Dezember 1826, rat. 25. Oktober 1846, übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(329-1) Nr. 6877.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mele von Brod wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse vonseite des Erstehers Franz Mihovec von Brod die Relicitation der Realität Rectf. Nr. 32, Urb. Nr. 12 ad Grundbuch Voitsch des Gregor Mele bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
9. März 1877,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten Dezember 1876.

(249-1) Nr. 7408.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Petric verheiratete Cotic von St. Michael, durch Dr. Deu, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petric von Wippach Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 13 in Wippach ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 104 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium anhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1876.

(379-1) Nr. 12008.

Relicitation - Uebertragung.

Die mit dem Bescheide vom 8. Oktober 1876, Z. 9260, auf den 16. Dezember 1876 angeordnete executive Relicitation in der Executionsache des Georg Kump gegen Johann Kapelle von Mötting wird mit dem vorigen Anhang auf den
23. Februar 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 17ten Dezember 1876.

(380-1) Nr. 11401.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20ten Jänner 1874, Z. 541, auf den 19. Dezember 1874 angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Felix Heß von Mötting als Kurator des minderjährigen Daniel Belisar und der Emilie Sufaj gegen Johann Derjanc von Blutsberg pcto. 289 fl. 80 kr. sammt Anhang wird mit dem vorigen Anhang auf den
28. Februar 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 28. November 1876.

(381-1) Nr. 12070.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10. November 1871, Z. 7322, auf den 5. März, 6. April und 11. Mai 1872 angeordnet gewesene exec. Realfeilbietung gegen Marko Petric von Bojansdorf Nr. 34 wegen schuldigen 330 fl. sammt Anhang wird auf den
28. Februar,
4. April und
4. Mai 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 17. Dezember 1876.

(358-2) Nr. 257.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird mit Bezug auf die Coicte vom 27. September 1876, Z. 3761, 23. November 1876, Z. 4577, und 22. Dezember 1876, Z. 5031, bekannt gemacht, daß die auf den 22. Jänner 1877 angeordnete dritte Feilbietung der dem Franz Djal von Zereka gehörigen Realität Urb. Nr. 1168 ad Herrschaft Beldes auf den
15. Februar 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Jänner 1877.

(331-2) Nr. 3203.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des löbl. k. k. Steueramtes von Ratschach gegen Anton Urbisich von Ratschach wegen rückständiger Steuer noch schuldigen 12 fl. 63 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Beneficiumsgift Bernegg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. C. M. gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den
23. Februar,
21. März und
20. April 1877,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 11. Jänner 1877.

(4645-2) Nr. 4054.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gegeben:

Es sei zur Einbringung der aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai 1874, Z. 2278, dem Paul Kemperle von Poblont schuldigen Forderung per 420 fl. ö. W. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Georg Tavcar von Selzach Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1767, R. f. Nr. 1644 vorkommenden, mit exec. Pfandrechte belasteten und gerichtlich auf 1045 fl. bewerteten Realität bewilliget und deren Bornahme auf den
27. Jänner,
27. Februar und
7. April 1877,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Pfandrealität nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 9. November 1876.

(345-2) Nr. 5374.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernej Kovai von Paku die exec. Versteigerung der der Maria Tcar von Paku gehörigen, gerichtlich auf 957 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 387, R. f. Nr. 91 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
28. Februar,
4. April
und die dritte auf den
5. Mai 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. August 1876.

(254-3) Nr. 7241.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Die mit Bescheid vom 6. Oktober 1876, Z. 5710, in der Rechtsache des Josef Wager von Feutenburg gegen Veit Bratoz von Vožice pcto. 264 fl. 68 kr. sammt Anhang auf den 6. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der Veit Bratoz'schen Realitäten wird auf den
20. Februar 1877,
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang übertragen, daß dieselbe auf Grund des einverständlichen Ansuchens der Tabularinteressenten de praes. 14. Dezember 1876, Z. 7478, stückweise loco Vožice vorgenommen, hiebei die einzelnen Bestandtheile nach ihrem im Protokolle vom 4. Mai 1876, Z. 2530, erhobenen Werte ausgerufen und allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden und daß jeder Mitbieter ein 10perz. Badium zuhanden der Gerichtskommission zu erlegen habe und ein Drittel des Wertes binner einem halben Jahre, das zweite Drittel binner einem Jahre und das dritte Drittel binner zwei Jahren nach dem Erstehungstage nach Maßgabe des Vertheilungsbescheides zu bezahlen sein wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. August 1876.

(308-1) Nr. 6009. **Executiver Realitätenverkauf.**

Wegen Nichtzahlung der Pensionsbedingnisse wird die vom Andreas Soule von Ammerdorf erstandene, auf Namen des Johann Rump von Großrodine Nr. 25 vergewährte, im Grundbuche ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 129, Urb.-Nr. 79 und Ref.-Nr. 76 1/2 vorkommende, auf 260 fl. bewertete Realität am 23. Februar 1877, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. September 1876.

(300-1) Nr. 7460. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 778 und 782 auf Mathias Kom aus Rožmec Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 170 fl. ö. W. bewertete, in Rožmec gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung der landesfürstlichen Steuer pr. 51 fl. 31 1/2 kr. ö. W. f. A. am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(299-1) Nr. 8545. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Spiritusgilt Tschernembl sub Ref.-Nr. 3, 3 1/2, 10 1/2, 10 1/2, 12 1/2 und 12 3/4 auf Johann Agnic aus Swibnit Nr. 10/15 vergewährte, gerichtlich auf 400 fl. ö. W. bewertete, in Swibnit gelegene Subrealität wird über das unterm 20. Dezember 1876, Z. 8545, gestellte Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung an landesfürstlicher Steuer pr. 21 fl. 53 kr. ö. W. f. A. am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(207-1) Nr. 8225. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mina Rank, verehel. Dolenz, von St. Georgen, durch Dr. Sajovic in Laibach, gegen Philipp Kovac von Tamafchin wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub tom. III, fol. 181, Urb.-Nr. 180, Ref.-Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3125 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 1. März, die zweite auf den 29. März und die dritte auf den 3. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. September 1876.

(378-1) Nr. 11258. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Müttiling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Marko Zelleniz von Unterschor die exec. Versteigerung der dem Jure Tejal von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. geschätzten Subrealität sub Curr.-Nr. 62 ad Gilt Dule bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 21. Februar, die zweite auf den 21. März und die dritte auf den 21. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Müttiling am 28. November 1876.

(366-1) Nr. 465. **Executive Relicitations-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der der Maria Jurkovic von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 508 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 39 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 1. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 18ten Jänner 1877.

(343-1) Nr. 2173. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Rosalia Sudersic, durch den Advokaten Wrolich, gegen Josef Garjol von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1869, Z. 2107, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willschitz sub Bd. I, fol. 17, Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3130 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagung auf den 3. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. April 1876.

(310-1) Nr. 7110. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 97, ad Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 33 und ad Gut Thurnau sub Berg-Nr. 474 auf Josef Prela aus Feidenitz Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 392 fl. ö. W. bewertete, in Feidenitz gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Josef Kobetiz von Steyer, durch Machthaber Franz Tillek aus Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Mai 1875, Zahl 3042, pr. 132 fl. ö. W. f. A. am 24. Februar und 24. März um oder über dem Schätzungswert und am 28. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Oktober 1876.

(302-1) Nr. 7769. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 27 auf Johann Pangretic aus Tschöplach Nr. 16 vergewährte, gerichtlich auf 402 fl. ö. W. bewertete, in Tschöplach gelegene Subrealität wird über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung der landesfürstlichen Steuer pr. 46 fl. 11 1/2 kr. ö. W. f. A. am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 25. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Dezember 1876.

(309-1) Nr. 6043. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 145, Ref.-Nr. 103 auf Johann Maurin aus Hirschdorf Nr. 16 vergewährte, gerichtlich auf 315 fl. ö. W. bewertete, in Hirschdorf gelegene Subrealität wird über das unterm 31ten August 1876, Z. 6043, gestellte Ansuchen des Georg Staubacher aus Thal Nr. 17 zur Einbringung der Forderung aus dem Erkenntnisse vom 11. September 1874, Z. 5227, und Eidesablegungsbestätigung vom 4. Dezember 1874, Z. 9569, pr. 78 fl. 28 1/2 kr. ö. W. f. A. am 23. Februar und 23. März um oder über dem Schätzungswert und am 27. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Oktober 1876.

(4669-2) Nr. 5308. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sien wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Ertritte vom 17. Juni l. J., Z. 3339, hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. Mai 1876, Z. 2111, bewilligte exec. Feilbietung der dem Jakob Pepinil von Cerna gehörigen Realitäten ad Grundbuch Gut Lustthal sub Urb.-Nr. 5, 21 und 22 pcto. 230 fl. sammt Anhang über Ansuchen des Executionsführers Herrn Josef Lorenzi von Laibach, durch Dr. Sajovic, auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. l. Bezirksgericht Sien am 7ten November 1876.

(256-2) Nr. 7090. **Relicitation.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde die Relicitation der von Matthäus Bizjak von Erzel Nr. 45 in der Executionsfache der Kirche in Dubanje gegen Josef Teisel von Erzel Nr. 44 pcto. 227 fl. 27 kr. sammt Anhang laut Licitationsprotokolle vom 17. März 1873, Zahl 1239, um 524 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 436, wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Bornahme die Tagung auf den 2. März 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe auf Gefahr und Kosten des obigen Erstehers um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 30sten Dezember 1876.

(359-2) Nr. 229. **Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Trojar von Feistritz in die Reaffirmierung der mit dem Bescheide vom 15. Oktober 1876, Z. 4008, fixierten dritten Feilbietung der dem minderjährigen Matthäus Wencinger von Bitnach, in Vertretung des Vormundes Matthäus Wencinger von Althammer, gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1332 ad Herrschaft Velbes, rückständig der dazu gehörigen und bis jetzt noch nicht wegverkauften, gerichtlich auf 3856 fl. bewerteten Parzellen gewilliget und hiezu die Tagung auf den 2. März 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet. Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Jänner 1877.

(312-1) Nr. 6497. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maria Rome, Ferdinand Kastelic von Weizelburg, Franz Zupancic von Großlupp und deren Rechtsnachfolger. Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Maria Rome, Ferdinand Kastelic von Weizelburg, Franz Zupancic von Großlupp und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Matilde Marolt bei diesem Gerichte die Klage aus Verjähr- und Erlösenerklärung von Sapposten eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung der Tag auf den 2. März 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts nach § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Nr.-Jhd. 906, angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Karlinger, Bonmeister und Lottosollicitanten in Sittich, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, wibrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 22ten Dezember 1876.

Zwei gute Klaviere

werden billig verkauft. Näheres in **Müllers Annoncen-Bureau.** (420)

Die (338) 3-2

Föschner - Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1877 zur Verteilung. Mit dem Vermögenszeugnisse belegte Gesuche wollen

bis zum 15. Februar d. J.

bei der Vereinssteuereingereicht werden.

Der Verein

der Aerzte in Krain zu Laibach
am 29. Jänner 1877.

Für nur 4 fl.

Eine ganze Industriehalle, bestehend aus folgenden Warenmassen, als:

- 12 gute, immer weiss bleibende Löffel,
 - 1 prachtvolles, reich vergoldetes Photographiealbum,
 - 1 sehr feiner japanischer Damenkorb,
 - 1 prachtvolles seidenes Halstuch,
 - 2 Stück schöne Oelfarbenruck-Bilder sammt Rahmen,
 - 1 prachtvolle grosse Britanniasilber-Petroleumlampe mit Glas,
 - 1 chinasilber-beschlagene, prachtvolle Pfeife zum Anrauchen,
 - 1 prachtvolle Cabinetuhr, bekannt als sicher gehend,
 - 1 schön vergoldete Nähmaschine, mit einer Schublade, als Nippgegenstand für Damen,
 - 2 Stück Golddouble-Fingerringe, mit Diamanten-Imitation besetzt, (4366) 6-6
 - 1 Wunderschachtel aus Philadelphia, enthält drei nützliche Sachen,
 - 6 Paar prachtvolle farbige oder weisse Strümpfe,
 - 2 Stück reizende Salonleuchter,
 - 1 Garnitur Golddouble-Hemdknöpfe.
- Dieses alles, 33 Stück, kostet 4 fl. in der Industriehalle selbst, Praterstrasse Nr. 16, Wien.

Wohnung

am Rathhausplatze, III. Stock, aus 5 Piecen und Nebenlokalitäten bestehend, ist sogleich zu vermieten. Näheres in **Müllers Annoncen-Bureau.** (396) 3-2

(314-2) Nr. 82.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 16. November 1876 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes Anton Dregar in Weizelburg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Novem ber 1876 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes Anton Dregar in Weizelburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 22. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls derselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Sittich am 8. Jänner 1877.

(411-2) Nr. 787.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. November 1876, Z. 7055, bekannt gemacht:

Es sei bei den auf den
8. Februar,
8. März und
9. April 1877

angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Hafner gehörigen, sub Urbar-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 ad Herrschaft E. A., Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 3 ad Pfarrhof Alilack und Grundbuche-Nr. 1311 ad k. k. Bezirksgericht Krainburg vorkommenden Realitäten die parzellenweise Veräußerung dieser Realitäten nach dem eingelegten Verzeichnisse und dem darin angeführten Andrusungspreise im Sinne der Licitationsbedingungen bewilliget worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Februar 1877.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß:

1. der Sprachlehrer **Alfred Wocher**, wohnhaft zu Straßburg (Unter-Elsas) und vorher zu Laibach (Oesterreich), volljähriger Sohn des Regierungsrathes Johann Nepomuk Wocher und der Walburge Karoline Schaeffer, ohne Beruf, zu Straßburg wohnhaft,
2. und die ehemalige Lehrerin **Katharina Arneht**, wohnhaft zu Straßburg und vorher zu Laibach, volljährige Tochter der verstorbenen Eheleute Philipp Arneht, Regiments-Quartiermeister, und der Friederike Hüßling, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hindernis dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Egehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten einzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Städten Straßburg in Unter-Elsas und Laibach zu geschehen.

(413) Der Standesbeamte:

v. Anislein.

Čitalnica-Restaurations in Laibach

ist von **Georgi d. J.** angefangen zu verpachten. Die Pachtbedingungen können in der Kanzlei des Herrn Notars **Dr. Barthelmä Zupanec** in Laibach (im deutschen Hause) eingesehen werden, wo auch die schriftlichen Offerte abzugeben sind bis Ende Februar 1877.

Laibach 3. Februar 1877.

(418) 3-1

Vom Ausschusse der „Národna čitalnica“.

(421)

Nr. 1637.

Wohnlokalitäten - Vermiethung.

Donnerstag am 8. d. M., vormittags um 11 Uhr, wird bei dem Magistrate die öffentliche Verhandlung zur Vermiethung der Wohnlokalitäten in den städtischen Jahrmarkthütten Nr. 6, 7 und 8 in der Polana-Vorstadt Consc.-Nr. 99 stattfinden.

Stadtmagistrat Laibach am 3. Februar 1877.

Avis.

Nur auf kurze Zeit Verkauf

(399) 3-1

sämmtlicher existierender Zauberapparate, Scherz-, Jux- und Bexierapparate

von 15 kr. bis 50 fl. per Stück,

für Kinder und namentlich für Gesellschaften passend,

von

Hermann Keyser aus Dresden.

Verkaufslokale: Marienplatz 2, früher Franziskanerplatz.

(291-3)

Nr. 3167.

Curatelsverhängung.

Das hohe k. k. Kreisgericht Rudolfs-werth hat unterm 19. Dezember 1876, Zahl 1771, wider Frau Maria Hertle, Weits-directorsgattin in Johannesthal, gemäß § 273 b. G. B. wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde Herr Josef Schroll, Bergverwalter i. R. wohnhaft zu Graz, als Curator derselben bestellt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 30sten Dezember 1876.

(253-3)

Nr. 240.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannteten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger der Martin Fejzchen Realitäten tom. X, pag. 293 und 296 ad Herrschaft Wippach, Namens Anton Kopacin und Ursula Forz, Josef Rodre von St. Veit zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Fianz-procuratur pcto. 26 fl. 26 kr. sammt Anhang als curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 17. Dezember 1876, Z. 7183, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten Jänner 1877.

(231-3)

Nr. 77.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Zebnik von Mauschitsch, durch Dr. Wencinger, gegen Johann Hafner von Labore für Maria und Franz Hafner eingelegten executiven Realfeilbietungsrußiken vom Bescheide 14. November 1876, Z. 7055, wegen unbekannteten Aufenthaltes der allfälligen Rechtsnachfolger derselben dem Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als curator ad actum zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Jänner 1877.

(280-3)

Nr. 1195.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 16. October 1876 auf heute angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Primc gehörigen Realität Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlup kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zu der mit Bescheid vom 16. October 1876, Zahl 21484, auf den

17. Februar 1877

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt.-beleg Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1877.

(139-3) Nr. 10640.

Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Wolf & Kistling in Ludwigshafen die exec. Versteigerung der dem Herrn Eduard Boltmann, Conditior in Laibach, gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 424 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtungstücke, Warenvorräthe u. s. w., bewilliget und zur Bornahme derselben die

Tagssitzungen auf den

8. Februar und

22. Februar 1877,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nächstgenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Eduard Boltmann, Conditior in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintanzugegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 2ten Jänner 1877.

(273-2)

Nr. 10244.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 5. August d. J., Zahl 6134, wird bekannt gemacht, daß am

5. März 1877

die zweite und am

9. April 1877

die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Zweg gehörigen, in Hühnerdorf liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 11, jederzeit um 10 Uhr vormittags, im Verhandlungssaale dieses k. k. Landesgerichtes stattfinden und die Pfandrealität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswert per

6650 fl. verkauft werden wird.

Laibach, 23. Dezember 1876.

(268-3)

Nr. 226.

Erinnerung.

Dem Martin Dbar von Feld Nr. 1 wird hiemit erinnert, daß ihm wegen seines unbekannteten Aufenthaltes in der Rechtsache der Vertraud Dbar von Ratschach gegen ihn pcto. Zahlung von 28 fl. c. s. c. Herr Andreas Supin von Bormarkt zum curator ad actum bestellt, und daß demselben das in dieser Rechtsache erlassene Urtheil vom 28. Juni 1876, Z. 2646, zugestellt wurde, welchem auch alle allfälligen weiteren Schriften zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Jänner 1877.

(278-2)

Nr. 15338.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Mai 1876, Z. 7617, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1876, Z. 7617, auf den 2ten August, 2. September und 4. October 1876 angeordnet gewesene executive Feilbietung der der Elisabeth Jatsopin gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 404 vorkommenden Realität auf den

17. Februar,

17. März und

18. April 1877,

jedesmal zwischen 10 und 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang übertragen.

Laibach am 30. November 1876.